

**Ergänzende Luftraumbeobachtungen im Rahmen
der Horsterfassung zum Seeadler sowie zum Schwarzstorch
im geplanten Windpark Schierenberg 2020**

erstellt von

Büro für Umweltforschung und Umweltgutachten

Dipl.-Biologe Maik Jurke

Humboldtring 11, 14473 Potsdam

Tel.: 0162-6321760, Email: maik.jurke@gmx.de

im Auftrag der

Froelich & Sporbeck GmbH & Co. KG

Tuchmacherstr. 47

14482 Potsdam

Juli 2020

Inhaltsverzeichnis

1. Einleitung	2
2. Methodik	2
3. Ergebnisse	5
3.1. Seeadler	5
3.2. Schwarzstorch	5

Abbildungsverzeichnis

Abb. 1: Untersuchungsgebiet für die Luftraumerfassungen	3
Abb. 2: Beobachtungen von Seeadlern im Untersuchungsgebiet	6
Abb. 3: Beobachtungen von Schwarzstörchen im Untersuchungsgebiet	7

Geoinformationsverarbeitung und kartografische Umsetzung erfolgten mit **QGIS 2.8.9-Wien** (freies Open-Source geographisches Informationssystem). Als Kartenhintergrund wurde der frei verfügbare WMS-Dienst **OpenStreetMap** verwendet.

1. Einleitung

Im geplanten Windpark Schierenberg westlich von Eisenhüttenstadt (Landkreis Oder-Spree) ist die Errichtung von neun Windenergieanlagen (WEA) geplant. Zur Bewertung eventuell vorhandenen naturschutzfachlichen Konfliktpotentials im Rahmen des Genehmigungsverfahrens erfolgten in der Brutsaison 2020 um das betreffende Windeignungsgebiet 38 „Diehlo-Fünfeichen“ (WEG) bereits umfassende Erhebungen von Horststandorten im Hinblick auf eventuelle Brutvorkommen des Seeadlers *Haliaeetus albicilla* sowie des Schwarzstorchs *Ciconia nigra*, die jedoch keine Anhaltspunkte für vorhandene Horste beider Arten im Untersuchungsgebiet (1.000 bis 3.000 m um das Vorhabensgebiet) lieferten. Eine Reihe von währenddessen gemachten Beobachtungen des Seeadlers in diesem Bereich legt jedoch nahe, dass im Umfeld des Untersuchungsgebietes ein bislang nicht bekanntes Revier dieser Greifvogelart existiert. Um nähere Hinweise zu diesem Vorkommen (insbesondere zur Lage eines etwaig vorhandenen Horstes) zu bekommen, wurden im Juni und Juli 2020 ergänzend zur bereits durchgeführten Horsterfassung nochmals Luftraumbeobachtungen von ausgewählten Standpunkten durchgeführt, wobei auch Nachweise des Schwarzstorchs dokumentiert wurden.

2. Methodik

Das Vorhabensgebiet zur Errichtung von neun geplanten WEA (s. Abb. 1) befindet sich ca. 4 bis 5 km westlich von Eisenhüttenstadt zwischen den Orten Diehlo und Fünfeichen und entspricht dem WEG 38 „Diehlo-Fünfeichen“.

Lt. Windkrafterlass des Landes Brandenburg (Anlage 1, Punkt 1.1 bzw. 1.4; Stand: 15.09.2018) besteht für den Seeadler wie auch für den Schwarzstorch ein Schutzbereich von 3.000 m um vorhandene Horste. Zum Ausschluss einer möglichen Verletzung dieses Schutzbereiches durch das Vorhaben fand die bereits durchgeführte Horstsuche somit innerhalb eines Umkreises von 3.000 m um das WEG statt (2018: Erfassung im WEG zzgl. 1.000 m-Radius, 2020: 1.000 bis 3.000 m um das WEG). Dieser Bereich stellt auch das Untersuchungsgebiet (UG) der vorliegenden Studie dar, wobei auch außerhalb davon gemachte Beobachtungen dokumentiert werden sollten. Das UG, das damit eine Fläche von mind. 5.310 ha umfasst, bestand größtenteils aus bewirtschaftetem Kiefernwald unterschiedlichen Alters, im Norden auch aus Mischwaldkomplexen. Die Offenlandbereiche stellten Ackerflächen, aber auch trockenes Grünland dar, im Nordosten grenzt Eisenhüttenstadt an. Von insgesamt fünf Beobachtungspunkten (s. ebenfalls Abb. 1) wurde der Luftraum über dem UG sowie angrenzender Bereiche beobachtet und Nachweise (insbesondere Flugbewegungen) beider Arten dokumentiert. Die Beobachtungspunkte wurden – in Anlehnung an die im Rahmen der Horsterfassung von Februar bis April 2020 durchgeführten Raumnutzungsanalysen und Luftraumbeobachtungen – so gewählt, dass sie den Überblick über möglichst große Teile des UG ermöglichten und v.a. Bereiche mit Seeadlernachweisen aus den vorangegangenen Untersuchungen abdeckten.

Im Zeitraum von Ende Juni bis Mitte Juli 2020 wurde an vier Terminen zu je ca. 16 Stunden erfasst, wobei jeder Termin aus jeweils zweimal ca. acht Stunden bestand (Erfassung vom frühen Nachmittag bis in die Abenddämmerung sowie am Folgetag von der Morgendämmerung bis in den frühen Nachmittag). Die jeweils halbtägigen Beobachtungen erfolgten in Anlehnung an die im Windkrafterlass Brandenburgs (Anlage 2, Punkt 2) gemachten Vorgaben für Raumnutzungsanalysen zu beiden Arten, wonach die Erfassungen die Morgen- oder Abenddämmerung einzuschließen haben.

Alle Beobachtungen von Seeadlern und Schwarzstörchen wurden mit folgenden Angaben kartografisch dokumentiert: [Anzahl] - [Alter] - [Datum] - [Uhrzeit] - [Flughöhe] - [Verhalten]

Die Flugrichtung ergibt sich aus den eingezeichneten Pfeilen.

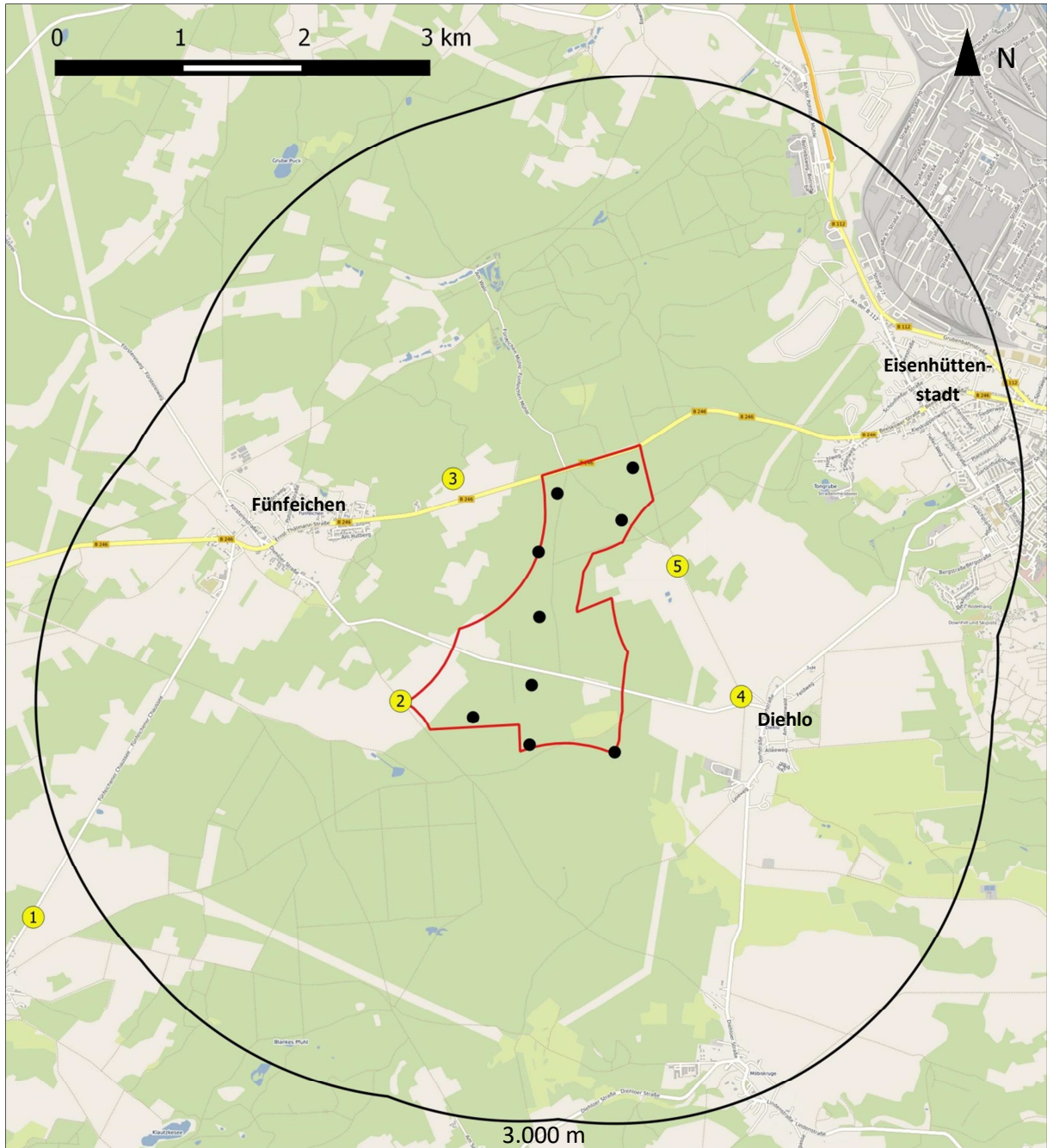


Abb. 1: Das Untersuchungsgebiet für die Luftraumerfassungen besteht aus dem WEG „Diehlo-Fünfeichen“ sowie dem umgebenden Bereich im Umkreis von 3.000 m.

- | | |
|-----------------|---|
| rot gerahmt | - Windeignungsgebiet 38 „Diehlo-Fünfeichen“ |
| schwarze Punkte | - geplanter Windpark Schierenberg mit neun WEA-Standorten |
| gelbe Punkte | - Beobachtungspunkte für die Luftraumerfassungen |
| schwarze Linie | - Untersuchungsgebiet (3.000 m um das WEG 38) |

Erfassungstermine

22.06.2020, 14:15-19:30 Uhr	23 bis 27°C, leicht bewölkt, Wind 2	Punkt 1
22.06.2020, 19:45-21:45 Uhr	18 bis 23°C, sonnig bis leicht bewölkt, Wind 1-3	Punkt 2
23.06.2020, 04:30-09:30 Uhr	14 bis 19°C, sonnig, Wind 2	Punkt 2
23.06.2020, 09:45-13:30 Uhr	19 bis 23°C, leicht bewölkt, Wind 2-3	Punkt 3
30.06.2020, 14:15-18:15 Uhr	23 bis 26°C, leicht bewölkt, Wind 3	Punkt 1
30.06.2020, 18:30-21:45 Uhr	19 bis 23°C, leicht bewölkt, Wind 1-3	Punkt 2
01.07.2020, 04:45-08:15 Uhr	18 bis 21°C, leicht bewölkt, Wind 2	Punkt 4
01.07.2020, 08:15-10:45 Uhr	21 bis 24°C, leicht bis stark bewölkt, Wind 2-4	Punkt 5
01.07.2020, 10:45-13:45 Uhr	24 bis 25°C, stark bewölkt, Wind 2	Punkt 3
06.07.2020, 14:15-17:45 Uhr	20 bis 24°C, leicht bewölkt, Wind 2-3	Punkt 1
06.07.2020, 17:45-22:00 Uhr	15 bis 20°C, leicht bewölkt, Wind 2	Punkt 3
07.07.2020, 05:30-09:30 Uhr	13 bis 16°C, leicht bewölkt, Wind 2-3	Punkt 5
07.07.2020, 09:30-15:15 Uhr	16 bis 20°C, leicht bis stark bewölkt, Wind 3	Punkt 4
13.07.2020, 14:30-18:00 Uhr	23 bis 24°C, leicht bewölkt, Wind 1-2	Punkt 3
13.07.2020, 18:00-21:45 Uhr	17 bis 23°C, leicht bewölkt, Wind 0-1	Punkt 2
14.07.2020, 04:45-10:00 Uhr	13 bis 22°C, sonnig, Wind 1-2	Punkt 4
14.07.2020, 10:00-13:30 Uhr	22 bis 25°C, sonnig, Wind 2-3	Punkt 5

3. Ergebnisse

Während der acht halbtägigen Erfassungen mit insgesamt mehr als 65 Stunden Beobachtungszeit gelangen im Luftraum über dem UG (3.000 m-Radius um das WEG 38) insgesamt eine Beobachtung vom Seeadler sowie drei Beobachtungen vom Schwarzstorch. Außerhalb dieses Bereichs gab es keine Feststellungen zu beiden Arten.

3.1. Seeadler

Am 13.07. kreiste hoch über dem nördlichen Teil des Windeignungsgebiets ein Seeadler in ca. 800 m Höhe und strich dann nach Südost in Richtung Oder ab (s. Abb. 2). Hierbei handelte es sich um einen Altvogel, also einen potentiellen Brutvogel der Umgebung. Zu dieser Jahreszeit haben erfolgreiche Brutpaare bereits (fast) flügge Junge, die versorgt werden müssen. Nahrungsflüge sind somit besonders in der Aufzuchtphase zu erwarten und v.a. die Rückkehr der Altvögel mit Beute auf zu meist geradlinigem Flug in Richtung Brutplatz verrät oft den Horststandort. Die o.g. Beobachtung war in der vorliegenden Studie die einzige für den Seeadler im untersuchten Bereich. Aus dem Verhalten (in großer Höhe, lediglich kreisend, ohne Beute) ergibt sich kein direkter Bezug des Tiers zum überflogenen Waldgebiet und auch kein konkreter Hinweis, dass es sich hierbei um einen Brut- bzw. Reviervogel aus der näheren Umgebung handeln könnte. Auch erfolgte dieser Überflug eher abseits der von Februar bis April dieses Jahres gemachten Beobachtungen, die sich im Südteil des Vorhabensgebiets sowie im Südwesten des UG konzentrierten. Die erfolgten Untersuchungen zu fortgeschrittener Brutzeit lieferten somit keine konkreten Hinweise zu einem Reviervorkommen der Art im UG bzw. in angrenzenden Bereichen und können die bisherigen Beobachtungen auf der Ergebnisseite kaum ergänzen. Der Revierverdacht aus den vorangegangenen Erhebungen bleibt davon jedoch unberührt, da der Bruterfolg (falls tatsächlich eine Brut erfolgte) unbekannt ist und nur erfolgreiche Brutpaare zu dieser Jahreszeit noch eine feste Bindung zum Horst aufweisen, während erfolglose Paare eher unauffällig in der weiteren Umgebung des Horstes den Sommer verbringen.

3.2. Schwarzstorch

Vom Schwarzstorch gelangen drei Beobachtungen überfliegender Tiere – je eine am 22.06., am 01.07. sowie am 07.07. (s. Abb. 3). Hierbei handelte es sich in allen Fällen jeweils um ein überfliegendes Alttier – also um einen potentiellen Brut- bzw. Reviervogel – der in Höhen zwischen 100 und 160 m von Osten aus Richtung Oder kommend nach Westen überflog. Die Beobachtungen gelangen ausschließlich im Luftraum über der südlichen Hälfte des UG. Die Flugrichtungen, die in Richtung Schlaubetal führen, waren nahezu identisch. Zu dieser Jahreszeit haben (erfolgreich brütende) Schwarzstorchpaare ebenfalls große Jungvögel im Horst zu versorgen. Die Tatsache, dass in der zur Verfügung gestandenen Beobachtungszeit gleich drei Nachweise von Alttieren in einem begrenzten Bereich des UG gelangen, deutet auch für diese Art auf die Existenz eines Reviers hin. Als wahrscheinlich ist ein Brutplatz im Schlaubetal westlich von Kieselwitz anzusehen, die drei Beobachtungen während der Phase der Jungenaufzucht werden als Nahrungsflüge von Bereichen an der Oder hin zum Horst interpretiert. Ein Brutplatz innerhalb des 3.000 m-Radius um das WEG wird angesichts der Datenlage als unwahrscheinlich betrachtet. Schwarzstörche wählen – wie auch der Seeadler – gern störungsarme Altholzbestände als Horststandort, was im Schlaubetal (Totalreservat) gegeben ist. Auch ist bekannt, dass die Art größere Strecken zur Nahrungssuche zurücklegen kann (vgl. Windkrafterlass BB, Anlage 1, Punkt 1.4). In diesem Falle liegen auf der sich abzeichnenden Flugroute zwischen potentiellen Nahrungsflächen an der Oder und möglichen Horststandorten im Schlaubetal mind. 13 km. Die Existenz eines Horstes wird aufgrund dieser Daten als wahrscheinlich eingeschätzt.

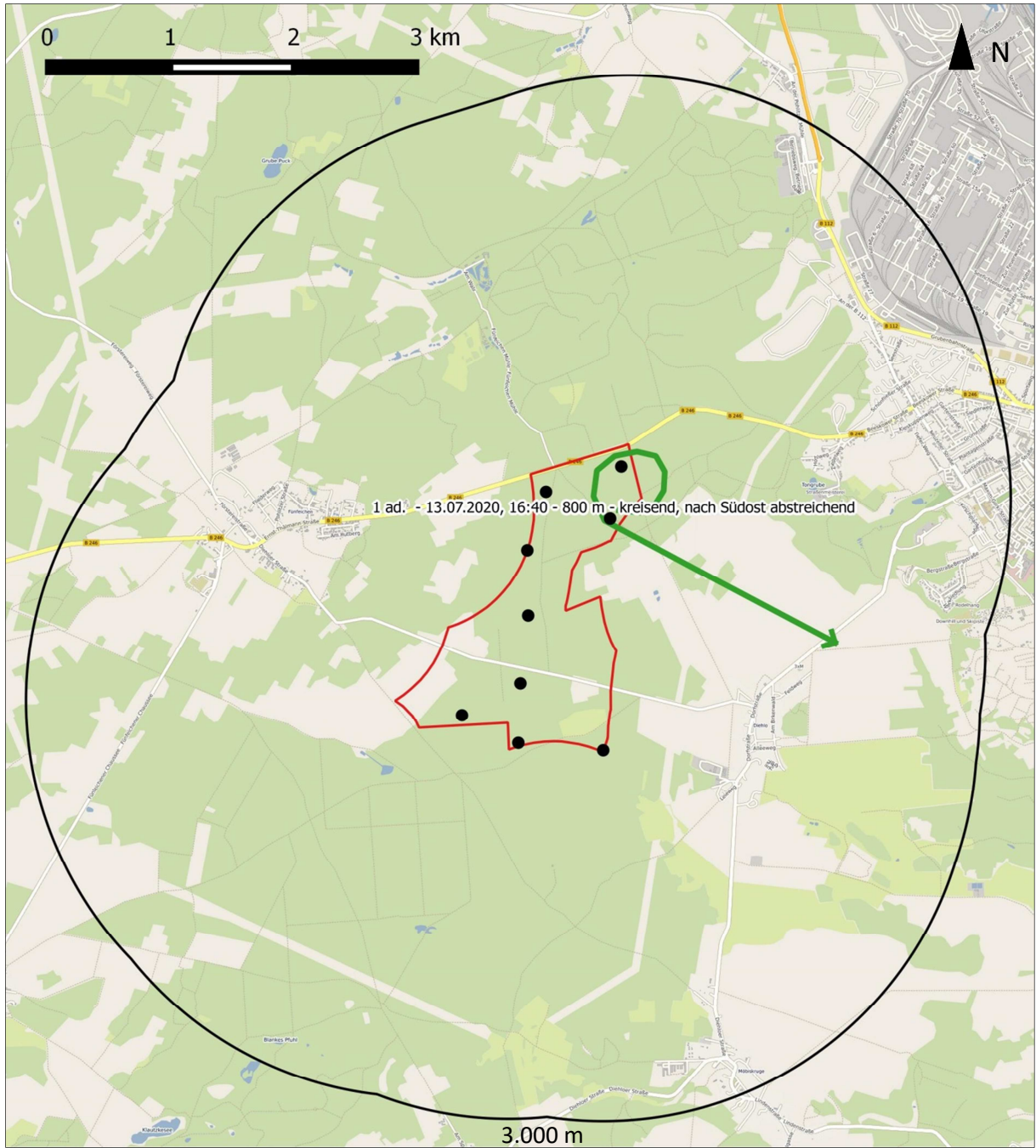


Abb. 2: Beobachtungen von Seadlern im Untersuchungsgebiet (ad. = Altvogel).

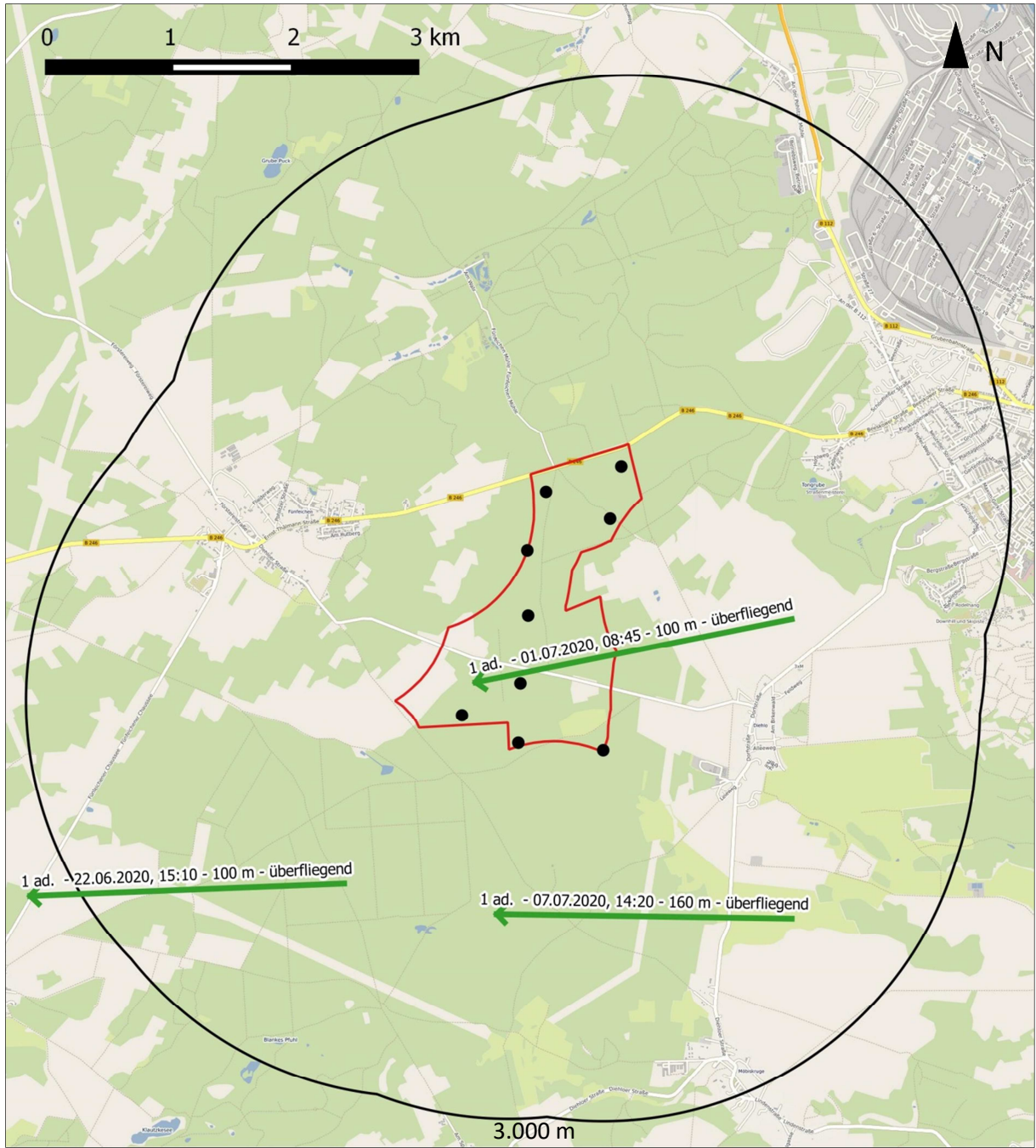


Abb. 3: Beobachtungen von Schwarzstörchen im Untersuchungsgebiet (ad. = Altvogel).